



Einreicher:

Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion DIE LINKE

Betreff:

Bandproberaum

Erstellungsdatum 15.01.2016

Eingang 922:

Datum der Sitzung: 27.01.2016

Anlass des Auskunftersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

Nach Beschlussfassung zum Bürgerhaus Bornim und die damit verbundene Nutzung für künftige Räume einer Grundschule, wurde – um Umkleidemöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler zu schaffen – 18 Musikerinnen und Musikern der Bandproberaum gekündigt. Es wirken dort die Musikprojekte Playground, Pulse, Voice&piano, Keyboardworkshop, Futuria, Hot Rot und LINCK. Der Geschäftsbereich 2 gab 2015 die Räume frei und der KIS ist damit beauftragt, die Übergabe bis 28.01.2016 umzusetzen. Das Problem ist, dass es keine Alternative für geeignete Bandproberäume „auf dem Markt“ gibt.

Ich frage den Oberbürgermeister:

Welche Möglichkeiten sieht er, über den Geschäftsbereich 2 Unterstützung bei der Suche nach Alternativmöglichkeiten für den Bandproberaum im Bürgerhaus Bornim zu finden, da es erklärtes kulturpolitisches Ziel ist, die Kreativszene möglichst zu fördern und in Potsdam zu halten?

Unterschrift

Anlage:

Antwort der Verwaltung



Geschäftsbereich/FB: 2
Bearbeiter: Herr Kroop Telefon: 1948

Erstellungsdatum:	26.01.2016
Eingang 922:	<u>27.01.2016</u>
Termin:	27.01.2016

Beantwortung der

Anfrage / Kleine Anfrage - Drucksachen Nr.: DS 16/SVV/0067
Fragesteller/in: Frau Dr. Karin Schröter, DIE LINKE
Betreff: Bandprobenraum

In Beantwortung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

Die Fragestellerin möchte wissen,

„Welche Möglichkeiten sieht... (der OBM) über den Geschäftsbereich 2 Unterstützung bei der Suche nach Alternativmöglichkeiten für den Bandproberaum im Bürgerhaus Bornim zu finden...“

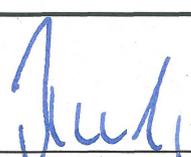
Sie beruft sich dabei auf den Umstand, das „...es erklärtes Ziel ist, die Kreativszene möglichst zu fördern und in Potsdam zu halten“.

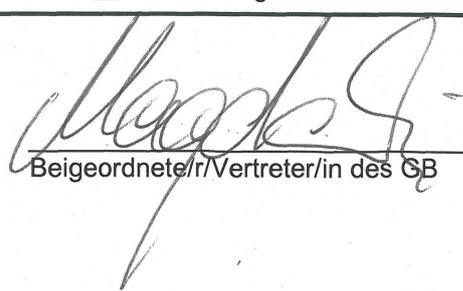
Zum Sachverhalt:

Mit dem Beschluss zum Schulentwicklungsplan 2014 bis 2020 vom 02.04.2014 und dem zur Errichtung einer Grundschule mit Hort am Standort Potsdamer Str. 90 vom 22.09.2014 wurde festgelegt, dass unter Mitnutzung der bisher vom Bezirksverband der AWO genutzten Gebäude Bürgerhaus und Turnhalle zum Schuljahr 2015/16 für zwei Jahre eine Grundschule auf dem Objekt errichtet wird.

Die geplante Nutzungszeit der genannten Gebäude hat sich gegenwärtig nach Auskünften des KIS auf 3. Jahre verlängert.

Fortsetzung siehe Rückseite


Oberbürgermeister


Beigeordnete/r/Vertreter/in des GB

Drucksachen Nr.:

Auf Grund der nach Ansicht des Bezirksverbandes der AWO nach detaillierter Prüfung nicht zu vereinbarenden Gemeinschaftsnutzung der Gebäude für Schule, Hort (zum Träger war zwischenzeitlich der Internationale Bund bestimmt worden) und Bürgerhausarbeit kündigte die AWO kurzfristig zum 30.06.2015 die Trägerschaft auf und übergab die Liegenschaft an den KIS.

Zu diesem Zeitpunkt existierten über zwanzig Nutzungsvereinbarungen zwischen dem AWO Bezirksverband und verschiedenen Vereinen und Trägern von sportlichen und sozial-kulturellen Aktivitäten im und am Bürgerhaus, die mit Übergabe der Immobilie an den KIS **nicht** aufgekündigt waren.

Bis auf zwei Ausnahmen ist es gelungen, diese Nutzungsvereinbarungen in neue Nutzungsverträge zu überführen bzw. Ersatzmöglichkeiten für die Fortführung der Arbeit der jeweiligen Gruppen zu finden.

An einer Ersatzlösung für Kellerräume, die aus bautechnischen Sicherheitsgründen gefunden werden müssen, wird zur Zeit noch gearbeitet.

Fazit:

Für die hier in Rede stehenden Nutzung der Bandproberäume im Keller der Turnhalle wird es unter den gegenwärtigen Bedingungen aus fachlicher Sicht seitens des Fachbereiches Bildung und Sport, der Fachstelle für Nachbarschafts- und Begegnungshausarbeit und des KIS keine kurzfristige Lösung **im Bürgerhaus Bornim** geben.

Begründung:

Für die oben benannte beschlossene Schulnutzung ergab sich entsprechend einer Mitteilung des KIS vom 15.07.2015 für die verschiedenen Bau- und Belegungsphasen u.a. die Notwendigkeit der Einrichtung von Umkleidekabinen und einem 2. Rettungsweg im Keller des Bestandsgebäudes.

Dazu ist der Umbau der bisher als Bandproberäume genutzten Kellerräume nach Aussagen des KIS und der schulischen Fachverwaltung unabdingbar notwendig.

Andere bauliche Lösungen sind, wenn überhaupt erwägbar, nur mit erheblichen, nicht vertretbaren finanziellen Mehraufwendungen möglich.

Eine Verlagerung der Bandproberäume innerhalb des Bestandsgebäudes ist ebenfalls nicht möglich.

Die bisherigen Raumnutzer wurden bereits mit oben benanntem Datum 15.07.2015 darüber informiert.

Gleichzeitig begann mit Unterstützung des GB 2 die Suche nach alternativen Raumnutzungen für die Musiker, beispielsweise auch in anderen Nachbarschafts- und Begegnungshäusern.

Eine Lösung konnte auch unter Einbeziehung des Fachbereiches Kultur und Museum nicht gefunden werden.

Nach dessen Aussagen sind die Bandproberäume in den von der Landeshauptstadt Potsdam geförderten Einrichtungen ausgelastet.

Das betrifft sowohl die Räume im KUZ, als auch im Clubmitte, im Jugendclub "Hans-Eisler-Klub", im Lindenpark und im Jugendclub "Club 18".

Der Fachbereich Kultur und Museum muss leider feststellen, dass der Bedarf an Bandproberäumen, welcher sowohl von Künstlern und Bands, als auch von Einrichtungen artikuliert wird, nicht durch das Angebot gedeckt werden kann.

Im Kunst- und Kreativhaus „Rechenzentrum“ können derzeit auf Grund des nicht vorhandenen Schallschutzes keine Bandproberäume angeboten werden. Abhilfe könne in diesem Fall durch den Einbau von mobilen Schallschutzkabinen geschaffen werden. Dabei handelt es sich allerdings um eine langfristige Maßnahme.

Die Suche nach Ersatzräumen scheiterte zusätzlich an den äußerst günstigen Bedingungen, die die Bandproberäume in Bornim boten, wie zum Beispiel Solitärnutzung, äußerst niedrige finanzielle Belastungen, verkehrstechnische Anbindung und andere weitere Vorteile, die so auf dem angespannten Markt für Musikerproberäume in Potsdam nur schwer oder nur mit erheblichen Einschränkungen zu finden sind.

Auch aus diesen Gründen streben die Musiker, eine weitere Nutzung im Haus in Bornim an, die aber, wie oben dargestellt, aus fachlichen Gründen nicht möglich sein wird.

Daher wurde inzwischen zur Durchführung der notwendigen Baumaßnahmen die zwischen dem AWO-Bezirksverband und Vertretern der Bands am **16.09.2014** geschlossene Nutzungsvereinbarung fristgerecht zum **31.12.2015** vom KIS gekündigt.

Die Nutzer haben nach eigener Aussage eine Nutzungsverlängerung bis zum **28.01.2016** vom KIS erhalten.

Lösungsansätze:

Herrn Saretz, als Vertreter der Musiker, wurde in einem persönlichen Gespräch am 25.01.2016 mit der Beigeordneten Frau Dr. Magdowski angetragen, die leider komplizierte Situation nochmals zu überdenken und weitere eventuelle Möglichkeiten für die Anmietung von Proberäumen außerhalb des Objektes zu prüfen.

Dabei wird ihm u.a. das Projekt Scholle 51 in Potsdam-West empfohlen.

Der Fachbereich Kultur und Museum rät zur Kontaktaufnahme mit dem Technologie und Gründerzentrum, Potsdam in der Dennis-Gabor-Str. 2.